

Kleinromstedt: Großinvestition am Feuerwehrgerätehaus

WIR ZIEHEN BILANZ Ansonsten gab es in Kleinromstedt eher kleinere Aktivitäten. Sanierung des Glockenturms und Dachausbau an der alten Schule als Ziel



Im vergangenen Jahr wurde am Feuerwehr-Gerätehaus in Kleinromstedt Richtfest gefeiert. Die Feuerwehrleute haben nun bessere Bedingungen. Foto: Peter Hansen



Peter Gaßmann,
Ortsbürgermeister

Kleinromstedt. Es gibt keine Zweifel, der Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Kleinromstedt gehörte im vergangenen Jahr quasi zu den investiven Schwerpunkten. Immerhin wurden in das Gebäude nach Auskunft der Gemeindeverwaltung rund 150 000 Euro investiert.

Die Freiwillige Feuerwehr des Dorfes hat nun weitaus bessere Bedingungen, zumal das Feuerwehrfahrzeug jetzt DIN-gerecht untergebracht werden kann. Genutzt wurden für den Bau auch Fördermittel, die es vom Land

speziell für einen Stellplatz gibt. Es handelte sich immerhin um 64 000 Euro.

Im Vorjahr konnte nach übereinstimmender Auskunft von Ortsbürgermeister Peter Gaßmann und Saaleplatte-Bürgermeister Jörg Hammer zudem am ältesten Haus im Ort – alte Dorfschule aus dem 17. Jahrhundert – etwas gemacht werden. Durch die Herausnahme von Wänden gelang es, den Mitgliedern des Kleinromstedter Faschingsclubs (KFC) besserer Bedingungen für deren Proben zu verschaffen. Auch ein Zimmer für nötige Näh- bzw. Schneiderarbeiten steht zur Verfügung. Nahziel ist noch der Dachgeschossausbau, damit der Fundus untergebracht werden kann. Zudem muss der marode Glockenturm dringend saniert werden. Bereits im Vor-

jahr hoffte man auf Fördermittel. Die kamen dann aber noch nicht, so dass der Antrag auch in diesem Jahr bestehen bleibt, man auf Aktivitäten hofft.

Tiefer ausgebaggert wurde im Jahre 2013 darüber hinaus ein Vorfluter in der Nähe des Abflusses Richtung Klärteiche, um den Stauraum spürbar zu erweitern. In der jüngeren Vergangenheit war es nämlich durchaus vorgekommen, so die Gemeindeverwaltung, dass überschießendes Wasser in einige Keller eindrang.

Kleinere Renovierungsarbeiten erfolgten außerdem im örtlichen Jugendclub. Osterfeuer, Herbstfeuer sowie Kirmes und nicht zuletzt die beliebten Faschingsveranstaltungen komplettierten das offizielle Geschehen in Kleinromstedt.

Was ist los 2014?

Der Jugendclub soll in diesem Jahr einen Kaminofen erhalten. Das Ganze wird in Eigeninitiative geschehen, sagte Ortsbürgermeister Peter Gaßmann der TA. Zudem hofft man auf Fördermittel, um das älteste Haus im Ort im Dachbereich sanieren zu können.

Wie es mit der Kirmes weitergehen wird, bleibt abzuwarten. Eventuell wird es eine abgespeckte Variante geben. Immer wieder wurde der mangelnde Zuspruch beklagt, wodurch man die Ausgaben kaum decken konnte.
